

V.

Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. (Abteilung Paderborn.)

Die Folgen des Krieges machten sich auch für den **Mitgliederbestand** unseres Vereins sehr bemerkbar; bis jetzt haben ungefähr 50 Mitglieder ihren Austritt aus dem Verein erklärt. Manche Mitglieder sind auch auf dem Felde der Ehre gefallen; ihnen werden wir in besonderer Liebe und Dankbarkeit ein ehrenvolles Andenken bewahren. Das älteste Mitglied unseres Vereins, das Vorstandsmitglied Professor Dr. **B r i e d e n** aus Arnsherg, ist am 6. Februar 1915 gestorben. Seine Anhänglichkeit an den Verein bekundete er noch dadurch, daß er die Bücherei des früheren „Historischen Vereins“ zu Arnsherg für unsere Bibliothek bestimmte. Sein Andenken wird uns unvergessen bleiben. Der Sohn des Verewigten, Herr Oberförster **B r i e d e n** in Idstein, hat in liebenswürdigster Weise die Übersendung der Bücher geregelt. Ihm sei auch hier bestens dafür gedankt. Als neues Vorstandsmitglied für den Arnshberger Bezirk wurde Herr Professor **K a r l F é a u x d e L a c r o i x** in Arnsherg gewählt, der seine erprobte Kraft in den Dienst unserer Sache stellen wird.

Von der Veranstaltung von **Vorträgen** haben wir in diesem Jahre Abstand genommen. Wegen des Krieges konnte auch eine **Generalversammlung**, die statutengemäß gegen Ende des Jahres 1915 hätte stattfinden müssen, nicht erfolgen. Der bisherige Vorstand verbleibt vorläufig in seinem Amte zur Weiterführung der Geschäfte. Im übrigen wurden die Vereinsarbeiten in gewöhnlicher Weise gefördert. Die **Bibliothek** wurde zugleich mit dem **Archive** in den Neubau der Bischöflichen Akademischen Bibliothek überführt. Unser bewährtes Vorstandsmitglied, Herr Oberpostsekretär **a. D. S t o l t e**, wird in dankenswerter Weise neben den Arbeiten als Münzwart und Konservator des Museums auch die Geschäfte des Archivars wieder weiter führen.

Den Bestand unseres **Museums** erweiterten wir vor allem durch Ankauf einer Reihe gewerblicher Gegenstände aus der Stadt Paderborn gelegentlich der staatlichen Metallsammlung. Sie sind so vor dem Untergange bewahrt worden, allerdings unter erheblichen Opfern des Vereins. Auch sind uns wieder einzelne kleinere Geschenke gemacht. Besonders danken wir Herrn Freiherrn von und zu Brenken-Erpernburg für eine gut erhaltene Urkunde der Stadt Paderborn vom Jahre 1392.

Wir danken verbindlichst allen Freunden und Förderern unseres Vereins, insbesondere der Provinz Westfalen, der Stadt Paderborn und dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Paderborn. Wir sprechen wie im vorigen Jahre an unsere Freunde und Mitglieder die herzliche Bitte aus, unserer Sache treu zu bleiben und unsere vaterländischen Aufgaben fördern zu helfen.

P a d e r b o r n , Ende September 1915.

Prof. Dr. Grobbel.

Sonderabteilung Brilon.

Abgesehen von zwei Vorstandssitzungen hat die Briloner Sonderabteilung keine weiteren Versammlungen veranstaltet, da wegen des Krieges und der jetzigen schlechten Zugverbindungen mit einem schlechten Besuche derselben besonders durch die auswärtigen Mitglieder gerechnet werden mußte.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 73. Wenn auch der Verein den Austritt einiger Mitglieder zu verzeichnen hat, so ist dieser Verlust doch wieder ausgeglichen durch Neuaufnahmen.

Das weitere Erscheinen der „Heimat“ muß bis zur Beendigung des Krieges eingestellt werden, da dem Verleger die Arbeitskräfte mangeln.

Der Vorstand hat den Ausbau des Vereinsorgans auf breiterer Grundlage beschlossen und bittet die Mitglieder und Freunde des Vereins, nach dem Kriege das neue Unternehmen durch eifrige Mitarbeit und Propaganda unterstützen zu wollen.

B r i l o n , im Januar 1916.

Dr. Seinenweber.